

## Zeittafel

Datum	Ereignis
1253	wird Elfershausen zum ersten Male urkundlich im Urkundenarchiv Breitenau erwähnt. Nach Landau (Hessengau, Seite 168) gehörte es zuerst zum Hintergericht Homberg. Im 16. Jahrhundert gehörte es zum Amt Melsungen. 1253 erhielt das Kloster Breitenau vom Grafen zu Felsberg das Dorf Elfershausen, welches Widekind von Holzheim zu Lehen trug.
im 13. Jahrhundert	verfasster und um 1900 noch angewandter „Sachsenspiegel“, bedeutendes Rechtsbuch des Mittelalters.
um 1300	wurde das Amt Melsungen gebildet.
1345	überließ der Landgraf Heinrich der Eiserne denen von Holzheim seine Gerichtsbarkeit in der Wüstung „Elphershusin“ zu Burglehen (Urk. Archiv von Holzheim).
1371	verkauft der Stift Hersfeld seinen zustehenden Zehnten zu Elfershausen, Dackeborn und andere Dörfer dem Stift Rothenburg (Hersfelder Lehenbuch L 34 Bl. 19v).
1445	Amt Melsungen wurde in Oberamt und Unteramt aufgeteilt. Die adeligen Dörfer Malsfeld und Elfershausen gehörten später zum Oberamt.
1511	Heinrich von Holzheim belehnte Elfershausen.
1517	Dr. Martin Luther (geb. 10. November 1483, gest. 18. Februar 1546) Augustinermönch und Doktor der Universität zu Wittenberg hatte im Herbst am 31. Oktober 1517 95 Thesen über den Ablass an die Kirchentür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen, eine Rechtfertigung aus dem Glauben a) Ablassstreit mit Johann Tetzel und Johannes Eck, b) Reformierung des kirchlichen Lebens, c) von der Freiheit eines Christenmenschen. Der Bannfluch des Papstes wird am 20. Dezember 1520 über Luther verhängt.
1524	wird nur noch ein adeliger Hof erwähnt, danach wurde das Dorf wieder aufgebaut.
1534	Nach dem Erlöschen des Geschlechts derer von Holzheim belehnte der Landgraf mit der Hälfte des Dorfes Elfershausen den Dr. Johannes Fischer, genannt Walter, dessen Nachkommen seit 1591 auch die andere Hälfte erhielten, welche zuerst an Nußpicker verliehen gewesen war.
bis zur Reformation (1526)	Das Klosters Breitenau. war im Besitz von Elfershausen
1526	Die Synode zu Homberg a. d. Efze hatte am 20. Oktober 1526 unter Vorsitz des Landgrafen Philipp des Großmütigen die Einführung der Reformation in Hessen zum Gegenstand. Unter anderem hob die Synode a) den Messkanon, b) die bisherige Beichte, c) die Heiligenverehrung und Schutzpatrone sowie alle Bilder, Messgewänder und Nebenaltäre auf. Aufhebung des Klosters Breitenau (nach der Reformation 1526). In Homberg wurde die Einrichtung von Dorfschulen beschlossen.
1534	Nachdem die Herren von Holzheim 1534 ausgestorben waren, gab Landgraf Philipp den Räten Dr. Johannes Fischer, genannt Walter, und Vizekanzler Georg Nußpicker Dorf und Niedergerichtsbarkeit je zur Hälfte, zu Lehen.
1567	Erlass einer Feuerordnung durch Landgraf Wilhelm.
1585	Hat das Amt Melsungen seine endgültige Gestalt, 1821 die Kreiseinteilung erhalten und umfasste „dero Adelsdörfer“ Röhrenfurth, Grebenau, Elfershausen mit Schnegelshof, das dabelhäusisch Feld“. Die Kirche war Filialgemeinde von Dagobertshausen. Elfershausen zählte 19 Haushaltungen.
1591	Nachkommen von Dr. Fischer, genannt Walter, erhalten die 2. Hälfte von Elfershausen, die zuvor an Nußpicker verliehen. 1591 verzichtete Abt Kraft auf die Lösung.
1618-1648	Dreißigjähriger Krieg.
1633	Verzeichnis über die getauften, copulierten und begrabenen Personen des Kirchspiels Dagobertshausen mit ihren Filialgemeinden Elfershausen und Hilgershausen ist geführt, jedoch infolge der Kriegswirren sind „Fehlzeiten“ vorhanden (ab 1633 bis 1636).
1636	Brandschatzung von Elfershausen und Dagobertshausen durch den kaiserlichen General Götz mit seinen Kroaten.
26. Januar 1657	Genehmigungsbescheid auf eine eigene Schule und eines Schulmeisters.
1658	Kirchliche Amtsverrichtung: Jeden Sonntag und Festtag drei Predigten, und zwar im Sommer die erste in Hilgershausen, die zweite in Elfershausen, die dritte in der Mutterkirche, im Winter aber die erste in dieser, die zweite in Hilgershausen und die dritte in Elfershausen. Die Bettage auch auf den Filialen; zu Hilgershausen eine Kirchweihpredigt. Als die Gemeinde Hilgershausen einen eigenen Gottesdienst an den Bettagen forderte, wurde sie hinsichtlich ihrer Filialeigenschaft abgewiesen (C. Decr. V. 30. April 1658).

Datum	Ereignis
um 1700	hatte das Dorf 30 abgabepflichtige Häuser und Feuerstätten, hier lebten 27 Männer, 28 Weiber, 28 Söhne, 28 Töchter, 6 Knechte, 2 Mägde, insgesamt 119 Menschen.
bis 1703	hatte Elfershausen seinen eigenen Schulmeister und sein eigenes Schulhaus. Durch Dekret mussten die Elfershäuser ihren Schulmeister entlassen und die Kinder nach Dagobertshausen einschulen.
1728	bekam Kammermusiker Albertini Elfershausen als Lehen.
um 1729	waren die Elfershäuser außer dem herrschaftlichen Gute auch noch den gnädigsten Herrschaften von Berlepsch, denen von Nordeck, dienstpflchtig, während diese dem Landgraf wiederum abgabepflichtig waren.
1730	Erster Nachweis eines Friedhofs in Elfershausen. Wieder Gewährung einer eigenen Dorfschule, nachdem die Kinderzahl entsprechend gestiegen war.
um 1800	hat es 2 Schnapsbrennereien in Elfershausen gegeben. Vor dieser Zeit um 1800 hatte die Kirchengemeinde einen Vorsinger zu den jeweiligen Gottesdiensten.
1806	Bau eines neuen Schulhauses gegenüber der Kirche (heute Familie Eduard Krahn, Hauptstraße 41).
1814	Unter der Herrschaft Napoleons endete die bis dahin als Aufgabenbereich der Verwaltung vollzogene Gerichtsbarkeit.
1821	Gründung des Kreises Melsungen.
1829	„Änderung in der kirchlichen Amtverrichtung: Jeden Sonn- und Festtag mit Ausnahme am jährlichen Bettage und am Konfirmationstage, wo nur in der Mutterkirche gepredigt wird, drei Predigten: im Sommer die erste in Hilgershausen, die zweite in Elfershausen, die dritte in Dagobertshausen, im Winter die erste in Dagobertshausen, die zweite in Hilgershausen, die dritte in Elfershausen. Im Sommer Katechesation die Bettage und Ministralthandlungen an allen Orten. Die Communion an den hohen Festen zu Dagobertshausen Quasimodogeniti. Zu Hilgershausen Mitte November eine Kirchweihpredigt am Freitage.“
um 1830	Entstehung des „Taxationsbuches“ (Hier sind sämtliche Gebäude von Elfershausen aufgeführt).
um 1839	Gründung des ersten Gesangvereins durch Lehrer Wenderoth aus Mosheim.
1845	Bau der Friedrich-Wilhelm-Nordbahn (Eisenbahnstrecke Kassel-Bebra.)
1848	Bau eines Feuerwehr-Spritzenhauses von einer Löschgemeinschaft, Erwerb einer Henschel-Feuerspritze.
1865	Bau der Eisenbahnstrecke Treysa-Eschwege (Kanonenbahn).
1870/71	Eine der ersten Gemeinden im Kreis Melsungen, die eine Verkopplung, d.h. eine Zusammenlegung der Grundstücke, durchführte. Ausbau des Feldwegenetzes. Ein Siegesläuten der Kirchenglocken, anlässlich des Feldzuges gegen Frankreich, war für 3 Tage lang angeordnet.
1889	Am 1. Dezember 1889 wird das neue Gesangbuch mit der Altarliturgie eingeführt.
1895	Eröffnung der Gaststätte „Zum Stern“, der Familie König, Hauptstraße 32. Elfershausen zählte 246 Einwohner.
1899	Erste Drainage in den Ackerflächen der Domäne angelegt.
um 1900	bestand der Wochenlohn eines Landarbeiters aus 2 Broten, 7 Kannchen Schnaps, 1/2 Pfd. Fett, Butter, Mus, gekochtem Essen und 6 bis 8 Mark.
25. Juli 1909	Gründung des Turnvereins „Gut Heil“ in Elfershausen.
1914-1918	Erster Weltkrieg – viele Opfer.
1918 oder 1920	Erster Stromanschluss.
1919	übernahm Adam Riemenschneider von seinem Schwiegervater Adam Herwig die Schmiede. Er führte außerdem von 1937-1967 die Gemeindekasse Elfershausen.
1. November 1920	Gründung des Ziegenzuchtvereins.
1924	Kauf der ersten „Schwarzbunten“ (-Kühe) aus Ostfriesland.
1925-1974	Poststelle im Gasthaus „zum Stern“.
7. August 1927	Erweiterung des neuen Schulhauses (heute Hans Gebel, Hauptstraße 41).
1928	Anschaffung einer der ersten Motorspritzen im Kreis Melsungen durch das zum „Bezirk Elfershausen“ gehörende Ostheim. Weitere zu diesem Bezirk gehörenden Orte: Dagobertshausen, Hesserode,
24. Oktober 1929	Weltwirtschaftskrise, ausgelöst durch den als „Schwarzen Freitag“ bekannt gewordenen Kurssturz an der New Yorker Börse. Sehr hohe Arbeitslosigkeit in Deutschland.
um 1930	Schließung des Steinbruchs am Falkenkopf, da der Basalt von minderer Qualität war.
1930	Anschluss des Schulhauses an die Wasserleitung.
1930-1979	Kaufmannsladen, Marie Preussel, Liesel Hofmann, Hauptstraße 37.
1931	Renovierung der Kirche (neuer Anstrich des Gestühls, der Kanzel und der Empore. Anbringung eines Kronleuchters und Installation einer Elektroheizung).
1933	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, Auflösung der bestehenden Pflicht-Feuerwehr.

Datum	Ereignis
10. Januar 1933	Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt.
5. März 1933	Gewinn der Reichstagswahlen durch die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP).
1934	entstand aus dem vorhandenen Feldweg, die von der L 3224 abzweigende Kreisstraße nach
um 1936	Kauf des ersten Traktors durch die Domäne.
1939-1940	betrug der Wochenlohn eines Landarbeiters 70 Mark und 10 Zentner Kartoffeln im Jahr.
1939-1945	Zweiter Weltkrieg – Große Zahl an Kriegsopfern.
1. September 1939	Kriegserklärung Deutschlands an Polen.
3. September 1939	Kriegserklärung Englands an Deutschland.
17. Mai 1943	Zerstörung der Edertalsperre durch englische Bomber.
22. Oktober 1943	Großangriff auf Kassel.
1943-1944	Evakuierte aus den Städten, insbesondere aus Kassel, kommen nach Elfershausen.
4. bis 11. Februar 1945	Jalta Konferenz – Stalin, Roosevelt und Churchill beschließen u.a. die Teilung Deutschlands und Berlins in 4 Besatzungszonen.
31. März 1945	Einmarsch amerikanischer Truppen in Elfershausen.
1945	lebten 13 Familien ausschließlich von der Landwirtschaft und 12 im Nebenerwerb.
8. Mai 1945	Unterzeichnung der Kapitulationsurkunde – Ende des zweiten Weltkrieges.
1946	Heimatvertriebene kommen nach Elfershausen, insbesondere Sudetendeutsche.
ab 1946	2 Kolonialwarengeschäfte im Dorf, Marie Preussel, Liesel Hofmann, Hauptstraße 37
2. Februar 1946	Neugründung des Sportvereins TSV „Eintracht“ Elfershausen nach dem Krieg.
Juni 1947	Marshall Plan – die USA entwickeln für Europa ein wirtschaftliches Aufbauprogramm.
1948	5,3 Millionen Mark an Wildschäden in Deutschland. Von der Militärregierung wurden keine Deutschen zur Jagdausübung zugelassen.
Juni 1948	Berlinblockade und Luftbrücke.
20. Juni 1948	Währungsreform.
1949	Renovierung des Kirchturms (7.500 DM), Bau der Kanalisation, Erneuerung der Wasserversorgung (40.000 DM).
28. April 1949	Am Tag seines 31. Geburtstags kehrt Friedrich Beinhauer, als letzter Kriegsgefangener, aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Elfershausen heim.
23. Mai 1949	Gründung der Bundesrepublik.
7. Oktober 1949	Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR).
bis 1950	setzen die Landwirte und die Domäne von Elfershausen fast ausschließlich Pferde zur Bearbeitung und Bewirtschaftung ihrer Betriebe ein.
6. April 1950	Erste Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr nach dem Krieg.
1951	Gründung der Ortsgruppe des Vereins der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands (VdK). Heute: Verein der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner.
1953	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ hat Elfershausen 457 Einwohner, davon 216 männliche und 241 weibliche Personen, evangelisch sind 372, katholisch 80, gottgläubig 5. 130 Familien leben in 117 Haushaltungen.</li> <li>○ gab es noch 6 Pferde-, 5 Ochsen- und 12 Kuh-Bauern im Dorf.</li> <li>○ betrug der Wochenlohn eines Arbeiters DM 42 (ohne Kost) und jährlich 25-40 Zentner Kartoffeln, einige Zentner Getreide und zwei Saugferkel, Land zur freien Verfügung zum Anbau von Kraut und Futterrüben.</li> <li>○ Renovierung der Kirche, alte Mensa entfernt, neuer Altartisch.</li> <li>○ Pflasterung der Hauptstraße mit Basaltsteinen aus dem Ostheimer Steinbruch.</li> <li>○ übernahm Willy Bräuning die Schmiede mit Hufbeschlag von seinem Schwiegervater und baute diese weiter aus.</li> </ul>
17. Juni 1953	Volktaufstand in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR).
4. Juli 1953	700-Jahr-Feier Elfershausen.
1955	Anschaffung der ersten Melkmaschine auf der Domäne.
8. September 1955	Gründung des Schützenvereins „Nordeck“ Elfershausen.

Datum	Ereignis
zwischen 1956 und 1960	Verlegung der Kanalisation unterhalb des Dorfes (10.600 DM), Neufassung der Quelle und weitere Verbesserungen der Wasserversorgung (18.000 DM).
20. Juli 1956	Größtes Unwetter seit Menschengedenken. Zerstörung des Wasserdurchlasses am Wolfsgraben.
1. September 1957	Bezirksfeuerwehrtag in Elfershausen.
ab 1960	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Erste Telefone in Privathaushalten</li> <li>o Erstes Baugebiet „Siedlung“</li> </ul>
zwischen 1960 und 1964	Wurden sämtliche Gemeindestraßen geteert und die Wirtschaftswege teilweise ausgebaut (71.000 DM).
26. Juli 1960	Beschluss zur Errichtung einer Gemeinschafts-Gefrieranlage.
25. November 1960	Inbetriebnahme der Gemeinschafts-Gefrieranlage (im Garten der Familie König).
13. August 1961	Errichtung der Berliner Mauer.
17. Dezember 1963	Erstes Passierscheinabkommen zum Besuch Verwandter in Ost-Berlin.
1964	Der Schnegelshof wird abgerissen.
1965	erfolgte die Anschaffung einer neuen Motorspritze, die alte war über 30 Jahre alt; offizielle Übergabe anlässlich des Bezirksfeuerwehrtages am 12.09.1965 in Elfershausen.
25. Januar 1965	Gründung des SPD-Ortsvereins.
1968	wurden die Staatsdomäne und der Schnegelshof aufgelöst.
14. bis 15. Juni 1969	60-jähriges Bestehen des TSV Elfershausen, Einweihung des neuen Sportplatzes.
ca.1970	Schließung der BP-Tankstelle von Willy Bräuning.
1970	Beginn der „Ostpolitik“.
1. Januar 1971	Ende der Selbstständigkeit von Elfershausen, Ende der Amtszeit des letzten Bürgermeisters, Gebietsreform – Zusammenschluss mit Malsfeld.
1971	Wahl von Karl Harbusch zum neuen Ortsvorsteher in Elfershausen.
1972	Schließung der Schmiede von Willy Bräuning.
1972	Kauf eines neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) für die Freiwillige Feuerwehr.
1973	Feier des 200-jährigen Bestehens des Kirchengebäudes mit einem Festgottesdienst und einem geistlichen Konzertabend.
1973-1974	Bau des neuen Feuerwehrhauses.
1976	25-jähriges Bestehen der Ortsgruppe des VdK.
21. August 1976	Übergabe des neuen Schützenhauses.
1978	Bau eines zentralen Kindergartens in Malsfeld.
1978	Ausbau der Hauptstraße.
1978 -1979	Erneuerung der Kanalisation.
1979	Schließung des letzten Einkaufladens.
1980	25 Jahre Schützenverein Nordeck Elfershausen, Ausrichter des Kreisschützenfestes.
1984-1985	Bau des Sporthauses.
1988	Gründung des Kaninchenzuchtvereins K 128.
August-September 1989	DDR-Flüchtlinge in den Botschaften der BRD, in Ost-Berlin, Prag, Budapest und Warschau.
7. November 1989	Die DDR-Regierung tritt zurück.
9. November 1989	Fall der Berliner-Mauer.
1990	Bau der Tennisanlage, Erweiterung des Saales des Dorfgemeinschaftshauses (DGH).
18. März 1990	Die ersten freien Wahlen in der DDR.
3. Oktober 1990	Die DDR existiert nicht mehr: Es entsteht die neue Bundesrepublik, die jetzt fünf neue Bundesländer erhält. Der 3. Oktober wird zum neuen Nationalfeiertag.
1991	40-jähriges Bestehen der Ortsgruppe des VdK.
Juli 1991	Eröffnung der Tennisanlage.
31. Dezember 1991	Stilllegung der Gemeinschafts-Gefrieranlage.

Datum	Ereignis
1992	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-Wasser) wurde in Dienst gestellt. Weitere Ausstattung: Atemschutzgeräte und Sprechfunk.
1993	Ehemalige Gaststätte wird Asylbewerberheim.
9. bis 11. Juli 1993	60-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr, verbunden mit dem Bezirksfeuerwehrtag und Kirmes.
März 1994	Erweiterung des Sporthauses und Verpachtung an Hartmut Siegmann, Bill's Pub entsteht.
14. bis 15. Juni 1995	40-jähriges Bestehen des Schützenvereins „Nordeck“ Elfershausen.
1996	Erweiterung des Aufenthaltsraumes im Sporthaus, Anbau einer Küche, Ausbau des Dachgeschosses.
7. März 1997	Aufnahme der neuen Sparte Gymnastik bzw. Callanetics in den TSV 09.
seit 15. Juli 1998	ist der Schützenverein „Nordeck“ Elfershausen ein eingetragener Verein (e.V.).
30. April bis 2. Mai 1999	90-Jahrfeier des TSV 09 auf dem Sportgelände.
2002	An- und Ausbau des Feuerwehrgerätehauses. Erschließung des neuen Baugebietes „Zum Falkenkopf“.
1. Januar 2002	Einführung der neuen Währung EURO (€).
10. bis 13. Juli 2003	Elfershausen feiert das 750-jährige Bestehen, seit seiner urkundlichen Ersterwähnung.
2004	Kanal in Mittelstraße wird erneuert Kirchenbaulast wird abgelöst
2006	Schmutzwasserkanal unterhalb des Dorfes wird erneuert. (Von Hauptstraße 69 nach Eichfeldstraße) Feldweg vom Sälzer Weg zum neuen Wasserbehälter wird asphaltiert. Ebenso die Eichfeldstraße von der K 15 zum Sportplatz.